

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Spanter oder so was ähnliches. Wo ist er her?“

„Gestern aus Hamburg angekommen.“

„Danke.“

Der Direktor nahm den Portier auf die Seite.

„Wahrscheinlich ist er ein Spießgeselle von dem — wie nannte sich der Kerl?“ Der Direktor hatte in langer Arbeit als Hotelleiter das Gedächtnis für Namen verloren, was ihm viele Verlegenheiten bereitete.

„Herr von Armbrüster. Immer adlig. Anders tut er's nicht.“

„Natürlich. Alle diese Hoteldiebe und Hochstapler führen adlige Namen. Bei seiner vorjährigen Anwesenheit bei uns, die uns in die gräßlichsten Verlegenheiten gebracht hat, nannte er sich — wie nannte er sich doch?“

„Graf von Venneg, Herr Direktor.“

„Richtig, richtig. Damals war er Graf. Jetzt begnügt er sich mit dem Baron. Lieber Vogelsang, wir müssen sofort die Polizei benachrichtigen. Das heißt — nur kein Aufsehen. Nur keine Unruhe ins Haus bringen. Wir haben gerade so viele Gäste. Das ganze erste Stockwerk ist besetzt. Das zweite auch bis auf zwei oder drei Zimmer. Hat dieser Gama viel Gepäck?“

Der Portier gab die Frage des Direktors durch das Haustelesphon hinauf an den Ober-

kellner, dessen Aufsicht die zweite Etage unterstand. Die Antwort lautete, daß auf Zimmer 273 vier große Koffer und drei Handtaschen ständen. — „Sehr gut“, lächelte der Direktor. „Der Mann — wie heißt er doch?“

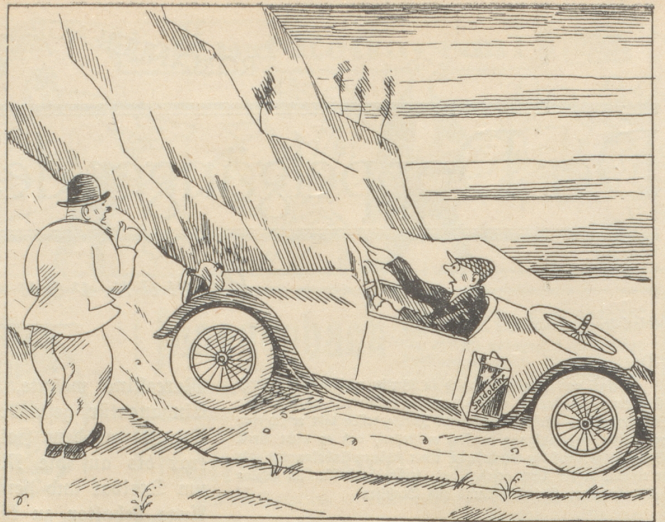
„Doktor de Gama.“

„— kommt bestimmt wieder. Durch ihn wird der andere zu ermitteln sein. Vier große Koffer und drei Handtaschen! Hoteldiebe reisen nicht mit so viel Gepäck. Hm. Vielleicht will der Kerl, dieser — dieser —“

„Emil Schnepfe ist der richtige Name des GrafenVenneg und des Barons Armbrüster.“

„Richtig, richtig. Passen Sie auf, dieser Schnepfe will den Gama ausplündern. Bedenken Sie: vier Koffer und drei Handtaschen! Hat der Schnepfe gesehen, daß Sie ihn wiedererkannt haben?“

„Ausgeschlossen, Herr Direktor. Ich habe mir nicht anmerken lassen.“



„Kann man diesen Berg hinauffahren?“
„Wenn Sie mit „Epidoleine“ geölt haben, sicher.“

578

„Sehr gut, lieber Vogelsang. Passen Sie auf, wenn der Herr von Gama zurückkommt und benachrichtigen Sie mich sofort. Ich gehe jetzt aufs Polizeirevier und bitte den Leutnant, mir auf Anruf einen Beamten zu senden. Also, Vogelsang, halten Sie die Augen auf!“

Wo amüsiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspieltheater der Schweiz. Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 584

Zur Zeit: Grosse, internat. Variété-Programme

In Zürich:

Corso-Theater

Grösstes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz.

Restaurant L. Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr:

Lustspiel-Saison

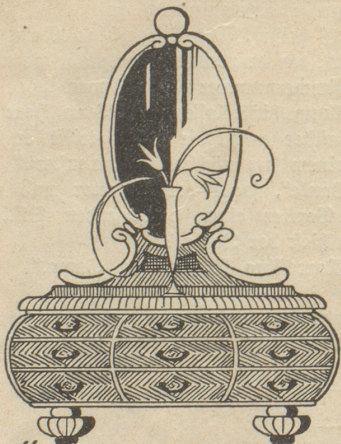
583



Der gute Schweizer Stumpfen

Mild u. hochfein im Aroma. Paket 80 Cts.

GAUTSCHI, HAURI & CO
REINACH



MÖBELFABRIK
TRAUGOTT
SIMMEN & CO

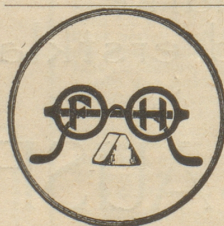
A.G.

BRUGG



Nichts nimmt besser wie KRISIT
jeden Fleck beim Putzen mit!

Die Technik ist an ihrem Ziel;
Beleuchtung wird zum Kinderspiel.
Die „Turnlight“ wird jetzt blitzgeschwind
Zum Taschenlicht für Mann, Frau, Kind.
Ein rascher Griff, den jeder kennt:
Es werde Licht! — Die Turnlight brennt. 575



Siehe Dein Aug' das Nächste nur
oder nur das Beste,
schick zu mir nur in die Aur,
dies ist das Gescheiteste.
Jeder Fehler wird behoben.
Dieses weiß man weit und breit.
Alle meine Kunden loben
meine Zuverlässigkeit. 567

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telephon 67.01

Firlefanz

Humoristische und satirische
Gedichte von
PAUL ALTHEER

*

Dieser neue Gedichtband
des Rebepaltes-Redaktors
reicht sich den bisherigen
Publikationen Paul Alt-
heers würdig an. Sie
erhalten das hübsch aus-
gestattete Buch mit dem
originellen Titelblatt von
D. Baumberger in jeder
Buchhandlung und Kiosk
oder beim Rebepaltes-
Verlag in Rorschach